

4 Kurze Sätze zur Erweckung der Aufmerksamkeit

Wenn hundert Jahre verlossen sind, so ist ein Jaher hundert zu Ende. Das Jahrhundert, welches sich unlängst angefangen hat, heißt das Neunzehnte Jahrhundert. Wir fangen nämlich bei der Geburt eines sehr berühmten und vortreflichen Mannes, der Jesus Christus hieß, und dem wir sehr viel Gutes verdanken, die Jahre an zu zählen, und nun sind schon 1800 Jahre verlossen, seitdem er geboren ward.

In den ersten beiden Monaten des Jahres, und in dem letzten Monate ist es bey uns sehr kalt; es fällt Schnee, und das Wasser wird zu Eis. Diese Zeit des Jahres wird der Winter genannt.

In den drey Monaten, welche auf den Februar folgen (wie heißen sie?) ist es nicht mehr so kalt; das Eis schmilt; es schneiet nur noch sehr seltener, und sehr wenig; die Bäume bekommen Knospen, Blüthen und Blätter; die Schwalben lassen sich wieder sehen; und einige Blumen blühen, besonders Schneeglöckchen, Veilchen und Maiblumen. Diese schöne Zeit des Jahres wird der Frühling genannt.

Im Junius, Julius und August brennt die Sonne, die Luft wird oft sehr heiß, man klagt über Hitze, und muß schwitzen. Aber die Hitze ist gut, denn davon werden viele schöne Früchte reif, z. B. Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Kirschen, Birnen, Äpfel, Pfirsichen, Aprikosen und Pflaumen. Diese Zeit des Jahres wird der Sommer genannt.

Im September, October und November werden alle Früchte in den Gärten und auf den Feldern eingesammelt, und in die Vorrathskammern, auf den Boden und in den Keller gebracht. Der Bauer hat schon im Julius und August das Korn mit der Sense abgeschnitten, in große Bündel gebunden, und in die Scheune gebracht, wo es ausgedroschen wird. Nun gräbt er auch die Kartoffeln und Rüben aus; schneidet die dicken Kohlköpfe ab, und bringt das, was er selbst nicht braucht, zum Verkauf in die Stadt. Das ausgedroschene Korn schüttet er in große Säcke, und bringt es dem Müller, damit es in der Mühle zu Mehl gemahlen werde. Diese Zeit des Jahres wird der Herbst genannt.